

An alle
Heimat- und Verkehrsvereine
Orts- und Gemeinderatsmitglieder
und weitere Interessierte
in den Flecken Salzhemmendorf/Coppenbrügge



Sprecher: Werner Anders
Im Flecken 20, 31020 Salzhemmendorf
0171-9541153, deponIE.lth@gmx.de

Salzhemmendorf, 05.03.2023

EINLADUNG:

Informationsveranstaltung zur Historie des Natur- und Heimatschutzes in Lauenstein am 31.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren

am 30. März 1904 wurde der **Deutsche Bund Heimatschutz** gegründet. Aus Anlass des 119. Gründungstages des heutigen **Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland e. V. (BHU)** durch den in Lauenstein tätigen Pionier des Natur- und Heimatschutzes Ernst Rudorff laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der wir Ihnen gerne durch kurze Vorträge folgende Themen nahebringen wollen:

Begrüßung: HEIMAT – eine Positionsbestimmung



Der Ith - Von der Herzensangelegenheit eines Lauensteiner Musikprofessors zum bedeutenden Ort für die Entstehung des Naturschutzes in Deutschland

Lidia Ludwig, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.,
Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. (20 Min)

Tourismus in Salzhemmendorf – Der Ith-Hils-Wanderweg

Petra Wegener, Weserbergland Tourismus e.V. (10 Min)

„Naturpark Wanderwege“ – Ausweisung von Wanderwegen mit hohen Qualitätsstandards

Christian Wiegand, Naturpark Weserbergland (10 Min)

Auf ein Wort – Die geplante Schadstoffdeponie im Ith

Christian Stetter, Rechtshilfefonds deponIE! Ith e.V. (10 Minuten)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an der

**Informationsveranstaltung am 31.03.2023 um 18:30 Uhr
im Naturfreundehaus Lauenstein, Vogelsang 53, 31020 Salzhemmendorf**

teilnehmen könnten.

Für das leibliche Wohl sorgt die Nutztierarche Swiensgaarn aus Capellenhagen **ab 17.30 Uhr** mit Bratwurst vom Deutschen Sattelschwein (natürlich gibt es auch eine vegane Alternative). Getränke stellt das Naturfreundehaus bereit.

Dürfen wir uns auf angeregte Gespräche mit Ihnen freuen? **Geben Sie uns bitte bis zum 20. März 2023 Bescheid!**

Mit freundlichen Grüßen

Werner Anders
Sprecher Bürgerinitiative

Naturschutz im 19. Jahrhundert und heute: Eine dauerhafte Verpflichtung!

Mit der Gründung des **Deutschen Bundes Heimatschutz** im März 1904 fanden die Bemühungen des Komponisten, Musikpädagogen und Publizisten Professor Ernst Rudorff, der in verschiedenen Schriften den Begriff „Naturschutz“ erstmalig formuliert und damit auch dem „Heimatschutz“ inhaltlich den Weg bereitet hatte, ihren vorläufigen Höhepunkt.

Rudorff verbrachte als Kind viel Zeit im elterlichen Anwesen der Knabenburg in **Lauenstein** und erwarb später die Ruine der Burg Lauenstein mit dem Burgberg. Hier setzte er sich in seinem örtlichen Umfeld nachdrücklich für Naturschutzbelange ein. Die Erhaltung von Eichenalleen entlang lokaler Fußwege und die Anpflanzung von Bäumen und Hecken an Waldrändern und Bächen waren ihm ein wichtiges Anliegen.

Bereits vor 130 Jahren warnte Rudorff angesichts der rigoros verfolgten Flurbereinigung in der Landwirtschaft vor irreversiblen Umweltzerstörungen und vor den weitreichenden Folgen der rasanten Industrialisierung.

Rudorff forderte deshalb einen umfassenden Landschaftsschutz, die Erhaltung von kulturgeschichtlich bedeutsamen Landschaftsbildern und eine aktive Dorf- und Stadtbildpflege u.a. durch Denkmalschutzmaßnahmen. Zugleich regte er den Aufbau eines landesweiten Systems von Naturschutzgebieten und die Gründung von Natur- und Heimatschutzverbänden an. Seine Tochter Elisabeth führte nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1916 dessen Arbeit fort und unterstützte die Einführung eines Naturschutzgesetzes.

Rudorffs Forderungen muten uns heute seltsam vertraut an, schließlich finden sich viele seiner Anliegen u.a. auch im Bundesnaturschutzgesetz von 2009 wieder. Hierin sind die Erhaltung der Regenerations- und Nutzungsfähigkeit, der Vielfalt, Eigenarten und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft als schützenswerte Kernziele formuliert.